

HANDBALL

Bundesliga Männer

THW Kiel - TVB Stuttgart	31:25
1. SG Flensburg	33 971:830 54:12
2. Rhein-Neckar Löwen	33 1015:813 53:13
3. Füchse Berlin	33 940:852 51:15
4. SC Magdeburg	33 1004:896 48:18
5. THW Kiel	33 857:829 47:19
6. Hannover-Burgdorf	33 922:871 45:21
7. MT Melsungen	33 921:854 41:25
8. SC Leipzig	33 842:826 37:29
9. TVB Stuttgart	33 852:805 32:34
10. FA Göppingen	33 892:887 31:35
11. HSG Wetzlar	33 860:858 28:38
12. GWD Minden	33 871:936 26:40
13. HC Erlangen	33 815:900 25:41
14. TVB Stuttgart	33 826:923 20:46
15. Gummersbach	33 812:919 16:50
16. Lütbecke	33 751:883 14:52
17. Friesenheim	33 796:917 13:53
18. Hüttenberg	33 822:960 13:53

EM-Qualifikation Frauen Gr. 6

Türkei - Spanien	17:22
Litauen - Deutschland	11:25
Deutschland - Türkei	54:16:30
Spanien - Litauen	54:18:00
1. Spanien	5 132:106 8:2
2. Deutschland	5 137:104 7:3
3. Türkei	5 101:133 3:7
4. Litauen	5 100:127 2:8

FF Für EM qualifiziert. Bester Dritter aus sieben Gruppen für EM qualifiziert.

ERGEBNISSE

TENNIS

French Open in Paris, 2. Runde, Männer Maximilian Marterer (Nürnberg) - Denis Shapovalov (Kanada/24) 5:7, 7:6 (7-4), 7:5, 6:4, Mischa Zverev (Hamburg) - Sergej Stachowski (Ukraine) 6:3, 6:7 (0-7), 7:6 (7-2), 6:1, Steve Johnson (USA) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 4:6, 7:6 (7-5), 6:2, 6:2.

Frauen Andrea Petkovic (Darmstadt) - Bethanie Mattek-Sands (USA) 6:0, 7:6 (7-5), Angelique Kerber (Kiel/12) - Ana Bogdan (Rumänien) 6:2, 6:3, Julia Görges (Bad Odesiole) - Alison van Uytvanck (Belgien) 7:5, 7:6 (7-5).

VOLLEYBALL

Nations League, Frauen, Vorrunde, 3. Spieltag Deutschland - Dominikanische Republik 3:1 (25:22, 25:15, 22:25, 25:12).

Flensburg fiebert Titel entgegen

HANDBALL SG benötigt Heimspiel Göppingen für zweite Meisterschaft

Ein Punkt beträgt der Vorsprung auf die Rhein-Neckar Löwen. Mit einem Patzer der SG ist nicht zu rechnen.

VON ANDREAS FRANK

FLensburg - Die Handball-Begeisterung in Flensburg ist auf dem Siedepunkt, der deutsche Meistertitel zum Greifen nah und sogar beim Titelverteidiger Rhein-Neckar Löwen hat man vor dem Fernduell an diesem Sonntag schon die Waffen gestreckt. „Ich glaube nicht, dass Flensburg das noch aus der Hand gibt“, sagt Löwen-Trainer Nikolaj Jacobson realistisch.

Und somit den Fehler begehrt, der den Mannheimern in den vergangenen Wochen gleich mehrfach unterlief. Anfang Mai hatte der noch amtierende Meister vier Punkte Vorsprung, nach drei Spielen ohne Sieg liegt der Pokalsieger nun einen Zähler hinter den Norddeutschen. Und denen reicht nun ein Heimspiel gegen Außenseiter Frisch Auf Göppingen, um nach 2004 zum zweiten Mal den Meistertitel an die Förde zu holen.

„Meine Mannschaft hat die ganze Saison ihre Hausaufgaben gemacht und ihre Punkte gesammelt. Nun ist die Tür offen und es geht darum, dass sich unsere Energie genau zum richtigen Zeitpunkt entlädt“, beschreibt SG-Coach Mike Machulla die Ausgangslage. Dass man bei einer Heimbilanz von 29:3 ausgerechnet gegen die ersatzgeschwächten Schwaben strau-



Wollen an diesem Sonntag die Meisterschaft feiern: Thomas Mogensen (vorn) und die Handballer der SG Flensburg-Handewitt

DPA-BILD: GENTSCH

chelt, will niemand in der nördlichsten Stadt Deutschlands glauben.

Seit Wochen sind alle 6300 Eintrittskarten für die Flensburg-Arena vergeben, doch wer keinen Einlass findet, kann rund um die Halle mitfeiern. Ein DJ sorgt für Stimmung, die „Andersons“ treten auf und die SG lädt zum gemeinsamen „Public Hearing“. Da die TV-Liverechte beim Absender Sky liegen, überträgt der private Hörfunksender Radio Schleswig-Holstein ab 15 Uhr die 60 Spielminuten.

Auch wegen zahlreicher Abschiede dürfte es hoch emotional zugehen im hohen Norden am Ende des 34. und

letzten Bundesligaspieltages. SG-Torhüter Mattias Andersson beendet mit 40 Jahren seine Laufbahn, andere Leistungsträger wie Kapitän Thomas Mogensen, Henrik Toft Hansen, Jacob Hehl und Kentin Mahe setzen ihre Karriere an anderer Stelle fort.

Andere, die bei der SG bleiben, stehen ebenfalls vor einem ganz besonderen persönlichen Triumph. Coach Machulla ist schon nach nur einer Saison aus dem Schatten seines Vorgängers Ljubomir Vranjes herausgetreten, der Schwede hatte mit den Flensburgern 2014 die Champions League gewonnen. Mit seinem ersten Meistertitel

nach insgesamt 17 Bundesligajahren in Nordhorn, Lemgo und Flensburg kann Liga-Urgestein Holger Glandorf (35) rechnen.

Bei den Löwen, die bei einem Pflichtspiel vor eigenem Publikum gegen den SC DHfK Leipzig nur noch auf einen Flensburger Ausrutscher hoffen können, hat die Ursachenforschung über die Gründe des Leistungseinbruchs im Ligaendspurt längst begonnen. „Nach dem Pokalsieg in Hamburg sind wir mental runtergekracht“, mutmaßte Kapitän Andy Schmid, Sportdirektor Oliver Roggisch denkt ähnlich: „Wir haben wirklich alles für diesen Pokal investiert.“

Uerdingens Aufstieg in 3. Liga gefährdet

KREFELD/SID - Ein möglicher Formfehler könnte den KFC Uerdingen um den Aufstieg in die 3. Liga bringen. „Wir sind geschockt“, sagte KFC-Präsident Michail Ponomarew, nachdem der Deutsche Fußball-Bund (DFB) am Mittwochabend mitgeteilt hatte, dass eine von Uerdingen geforderte Liquiditätsreserve „nach derzeitigem Stand möglicherweise erst nach Ablauf der Ausschlussfrist“ eingegangen sein könnte.

Sollte der zuständige Ausschuss des DFB am Montag den Krefeldern die Zulassung für die 3. Liga verwehren, würde nach den DFB-Statuten Waldhof Mannheim aufsteigen. Der Zweite der Regionalliga Südwest war den Uerdingern in den Aufstiegs-Playoffs unterlegen gewesen.

Bolt verliert Gold von 2008 endgültig

LAUSANNE/SID - Der inzwischen zurückgetretene Sprint-Superstar Usain Bolt (31) bekommt sein aberkanntes neuntes Olympia-Gold nicht zurück. Der Internationale Sportgerichtshof CAS wies einen Einspruch von Bolts jamaikanischem Staffelfollegen Nesta Carter ab.

Carter war im Januar des vergangenen Jahres bei Nachtests der Olympischen Spiele 2008 in Peking des Dopings überführt worden, das jamaikanische Quartett musste daraufhin seine Goldmedaille über 4x100 Meter abgeben.

„Das zuständige Gremium konnte keines der Argumente von Nesta Carter akzeptieren“, teilte der CAS am Donnerstag mit.

Grit Endrulat holt sich auch in Schöningen die Landesmeisterschaft

LEICHTATHLETIK Athletin von Fortuna Wirdum bei Seniorenmeisterschaft über 80 m Hürden erfolgreich - Weitere Medaillen

SCHÖNINGEN - Nach einem schwachen Saisonauftakt fuhr die Wirdumer Leichtathletin Grit Endrulat doch mit einigen Zweifeln zu den Landesmeisterschaften der Senioren. Trotzdem wollte sie die Gelegenheit nutzen, vor den noch folgenden weiteren Saisonhöhepunkten besonders über die 80 m Hürden Wettkampf- und Trainingsmöglichkeit wahrzunehmen, da in den hiesigen Regionen für Senioren kaum Wettkämpfe dieser Art möglich sind. Das gelang erfolgreich. Erneut sicherte sich Grit Endrulat einen Landesmeistertitel.

Der Zeitplan forderte ihr jedoch dieses Mal einige an Hürden, Hochsprung und Drei-

sprung lagen innerhalb von zwei Stunden zusammen und es war klar, dass einige Abstriche gemacht werden mussten. Der erste Start erfolgte gleich über die 80 m Hürden. Erneut kam es zum Duell mit der Dauerrivalin Gabi Bauernfeind aus Burgsdorf. Wie in den Vorjahren war es erneut ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Grit Endrulat kam gut in den Lauf und arbeitete sich einen scheinbar sicheren Vorsprung heraus, doch im Gefühl des Sieges nahm sie etwas Tempo heraus und wollte nur sicher den Hürdenparcours überwinden. So wurde es am Ende unnötig eng. Mit 13,70 Sek. lag sie letztlich nur eine Hundertstelskunde vor ihrer Gegnerin. Der Gewinn des

Landestitels und das Wissen, dass es sicherlich noch etwas schneller geht, machte Mut für die nächsten Veranstaltungen.

Vom Zieleinlauf ging es dann sofort zum Hochsprung. Hier entwickelte sich ebenfalls ein spannender Wettkampf. Diesmal musste sich die Wirdumerin jedoch knapp geschlagen geben. Bis 1,44 m sprangen Silke Ahrends aus Harzburg und Grit Endrulat beide fehlerlos. Doch bei dieser Höhe unterlief der Ostfriesin ein Fehlversuch, der am Ende entscheidend sein sollte. Da auch die 1,47 m von beiden Springerinnen im ersten Versuch gemeistert wurden, entschied der eine Fehler über den Titel. Trotzdem war Grit Endrulat

mit der gezeigten Leistung und dem zweiten Platz durchweg zufrieden.

Gleiches galt am Ende auch für den Dreisprung. Nachdem sie in dieser Disziplin in den vergangenen Wochen große Probleme hatte, freute sich die Wirdumerin letztlich über den dritten Rang und die erzielten 9,60 m, die deutlich machten, dass es vorangeht und sie auf einem guten Weg ist für die anstehenden Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften. Durch Terminüberschneidungen mit anderen Titelkämpfen musste sie auf die Starts am zweiten Tag im Weitsprung und Sprint verzichten, ist aber auch hier optimistisch für die nächsten Aufgaben.



Sammlung komplett. Grit Endrulat sicherte sich in Schöningen Gold, Silber und Bronze.



Doppelmeister in Delmenhorst. Eike Bergmann überzeugte bei den Bezirksmeisterschaften.

Zwei Titelgewinne für Georgsheiler Athleten

MEISTERSCHAFT Doppelsieg für Wurfass Eike Bergmann - Dazu Podestplätze

DELMENHORST - Das war ein überzeugender Auftritt der Georgsheiler Leichtathleten: Bei den Weser-Ems-Meisterschaften in Delmenhorst haben die Südbrookmerländer zwei Titel errungen. Dazu überraschten sie ihre Trainer Johann Picksak und Matthias Bergmann mit weiteren Top-Platzierungen und Normerfüllungen für die Landesmeisterschaften.

Gleich zweimal zu Meisterehren kam Werfer Eike Bergmann. Gerade erst in die Altersklasse U18 aufgerückt, musste er sich mit den nun schwerer gewordenen Wurfgeräten auseinandersetzen. Beim Kugelstoßen zeigte der jüngere der beiden Bergmann-Brüder innerhalb einer

stabilen Serie seinen besten Stoß mit 12,45 m und siegte damit deutlich vor Jost Eilers aus Lönninge, der auf 10,96 m kam. Ebenso klar war das Diskuswerfen. Obwohl er noch keinen Wurf optimal getroffen hatte, war Bergmann auch hier von einer allerdings erschreckend schwachen Konkurrenz nicht zu schlagen. So genügt dem Georgsheiler 30,63 m zum ungefährdeten Erfolg vor Ole Franz aus Lönninge.

Auch sein Bruder Ole Bergmann hat es in dieser Saison mit schwereren Gerätegewichten zu tun, denn er gehört nun altersmäßig zur Männerklasse. Die 7,26 Kilogramm schwere Kugel stieß der vorjährige Niedersachsenmeister in der Ju-

gend auf passable 12,66 m für Rang zwei hinter Johannes Dicksbohm (13,53 m) vom SC Osterbrock. Die zwei Kilogramm schwere Diskus scheibe schleuderte Bergmann, der hier noch einige Probleme mit der Wurftechnik hat, auf 33,59 m. Auch hier wurde er Vizemeister hinter Dickebohm (39,23 m).

Ansteigende Form zeigte in der Klasse U18 Weitspringerin Jana Neeman. Mit vier gültigen Sprüngen und 5,13 m als beste Weite sicherte sie sich unter 17 Teilnehmerinnen auf der keineswegs idealen Anlage einen hervorragenden dritten Rang. Auch über 100 Meter zeigte Jana Neemann mit 13,37 Sek. im Vorlauf sowie 13,42 Sek. und Platz fünf im Finale anstei-

gende Form. Ebenfalls in dieser Altersklasse überquerten Imke Gloger und die noch der jüngeren Schülerklasse angehörende Maile Bolk jeweils 1,49 m und belegten damit die Plätze sieben und acht.

Noch etwas unter Wert blieb im Weitsprung Kevin Huynh (ebenfalls U18) mit 5,21 m im ersten Versuch. Das bedeutete das Finale und zum Schluss den achten Rang für den Georgsheiler.

In der Klasse U20 erzielte Marina Picksak mit 31,30 m im Speerwurf ihr bestes Resultat. Das reichte zur Vizemeisterschaft, während sie im 100-m-Sprint und im Weitsprung jeweils den dritten Platz belegte.